

Die Ratsfrauen an den Sturmgewehren

SCHIESSEN. Beim ersten Ratsfrauenschieszen zwischen Greifensee und Schwerzenbach durften die Veranstalter eine Teilnehmerin zugleich als Ehren-gast begrüssen: Corine Mauch, Zürichs Stadtpräsidentin.

«Wenn ihr ein Ratsfrauenschieszen macht, dann komme ich!» Diese herausfordernde Antwort von Corine Mauch auf Thomas Webers spontan geäusserte Einladung anlässlich eines Behördentreffens in Zürich hat inzwischen Wirkung gezeigt, denn die beiden Gemeinden beschlossen, ihr traditionelles Ratsherren- in ein Ratsfrauenschieszen umzubenennen.

Die Auslöserin des Namenswechsels hielt Wort, und so erschien Corine Mauch vor einer Woche pünktlich im Schiessstand Schwerzenbach – bereit, zum ersten Mal mit einem Sturmge- wehr umzugehen, selber zu zielen und abzudrücken. Von den ebenfalls eingeladenen Delegationen der übrigen Bezirksgemeinden folgten nicht alle dem Aufruf. Geschossen wurde auf die A-Scheibe, zuerst fünf Probeschüsse, dann sechs Einzel und vier Serie. Da-



Die Ratsfrauen werden fachmännisch bei der Schiess-technik betreut. Bild: zvg

bei wurden die Schützinnen und Schützen fachmännisch betreut von Mitgliedern der Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee (SGSG).

Schwerzenbach räumte ab

In der Einzelwertung der Behördenmitglieder siegte der Schwerzenbacher Thomas Weber mit 85 Punkten vor Peter Roesler, dem ehemaligen Gemeindepräsidenten von Greifensee

(82), und Schwerzenbachs Bauvorstand René Iten (80). Mit Esther Borra schwang Schwerzenbach auch bei den Damen obenauf. Die Hochbau-/Liegenchaftenvorsteherin gewann mit guten 79 Punkten vor der ersten Gemeinderat-Vizepräsidentin Delia Lüthi aus Maur (74), während Sicherheits-/Gesundheitsvorsteherin Franziska Graf bei ihrer ersten Teilnahme als Dritte noch 68 Trefferpunkte erzielte und da-

mit die Ehre Greifensees rettete. Für den Gemeindegewerkschaftskampf wurde ein spezielles Reglement erlassen, bei dem jeweils eine Zweierdelegation pro Gemeinde zugelassen war. Der allein antretenden Corine Mauch wurde Rafael Spiller (SGSG) zugelost, dessen 86 Punkte das Paar auf den zweiten Platz katapultierte. Damit lagen sie aber klar hinter dem siegreichen Schwerzenbacher Gespann Thomas Weber/Gemeindegewerkschafter Karl Rüttsche, das 159 Punkte totalisierte.

Organisator Merriam siegt

Den dritten Rang erreichten die Maurer Delia Lüthi und Roland Humm (123 Punkte), die das Duo aus Dübendorf mit Stadtpräsident Lothar Ziörjen und Schulpräsidentin Susanne Hänni knapp aus den Podesträngen verdrängte. Hinter der Vertretung aus Fällanden (Leta Bezzola und Maia Ernst) musste schliesslich Greifensee (Monika Keller/Roland Siblingler) mit dem letzten Platz vorliebnehmen.

Tagessieger wurde übrigens Martin Merriam (88 Punkte), der als Präsident der Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee den Anlass wie gewohnt umsichtig organisierte und souverän über die Bühne brachte. (red)

NACH-GEFRAGT



Urs Brüttsch
Geschäftsführer
Flugplatz Dübendorf AG

«Die Konkurrenz muss rentabel sein»

Vergangene Woche bekräftigte der Bundesrat seinen Willen, den Flugplatz Dübendorf zivilaviatisch zu nutzen. Der Kompromissvorschlag der Anrainergemeinden kam prompt (der «Glattaler» berichtete). Urs Brüttsch, der den Zuschlag zum künftigen Betrieb des Flugplatzes bereits erhalten hat, nimmt Stellung zur unerwarteten Konkurrenz.

Was sagen Sie zum Vorschlag der Anrainergemeinden, das Regime der Betriebsleitung zu übernehmen?

Urs Brüttsch: Die grosse Frage wird sein, ob das Konzept der Gemeinden mit weniger Flugbewegungen wirtschaftlich ist. Denn das muss es sein – ansonsten ist der Vorschlag für den Bund nicht interessant.

Den Zuschlag haben eigentlich Sie vor zwei Jahren nach einer ersten Ausschreibung bekommen...

...und das ist gleich meine zweite Frage: Kann mir der Bund diesen Zuschlag einfach wieder entziehen? Das wäre dann eine juristische Frage, und ich bin mir nicht sicher, was die Folgen wären.

Was würden Sie konkret unternehmen, falls es so weit käme?

Das kann ich noch nicht sagen. Es wäre nur eine «Was wäre wenn»-Diskussion möglich, und die will ich nicht führen.

Hat die aktuelle Meldung einen Einfluss auf Ihre Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme der Betriebsleitung?

Nein, ich arbeite weiter an meinem Konzept wie bisher. Es freut mich, dass der Bundesrat in seiner Medienmitteilung bekräftigt hat, dass er an der Zivilfliegerei und damit an der Geschäftsfliegerei festhalten will. Das ist auch in meinem Sinn.

Wann erwarten Sie, als Betreiber starten zu können?

Zuerst muss das SIL-Objektblatt genehmigt werden, und während des Umnutzungsverfahrens können Rechtsmittel ergriffen werden. Das wird noch Jahre dauern. (moa)

Musik im Gespräch: Kirchensonaten

KIRCHE. Mit seinen Kirchensonaten op. 1 machte der Komponist und Geiger Arcangelo Corelli 1681 auf Anhieb europaweit Furore und legte den Grundstein für ein Genre, das nahezu 100 Jahre zur massgeblichen kammermusikalischen Gattung werden sollte.

Im dreiteiligen Zyklus, der mit dem Konzert vom Sonntag, 11. September, um 17 Uhr in der Kirche Maria Frieden eröffnet wird, wird den Geheimnissen dieses epochemachenden Werks nachgespürt. Für eine mitreissende und bewegende Interpretation sorgen die renommierten Barockgeigerinnen Renate Steinmann und Monika Baer. Die beiden Solistinnen musizieren mit Emanuele Forni (Theorbe), Stefania Verità (Barockcello) und dem Dübendorfer Organisten Dirk Trüten. Die Werke werden vom Autor und Redaktor Andreas Müller-Crepon (Radio SRF2 Kultur) erläutert. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. (red)

Mittagstisch für Senioren

KIRCHE. Essen, Freunde treffen, sich austauschen und lachen: So geht es jeden Freitagmittag zu und her beim Senioren-Mittagstisch im ReZ, organisiert von der Reformierten Kirche. Eingeladen sind aber alle Dübendorfer Seniorinnen und Senioren ungeachtet ihrer Konfession. Der Senioren-Mittagstisch findet jeden Freitag von 11.45 bis 13.15 Uhr im ReZ-Lindensaal statt. Das Menü inklusive Getränke kostet 14 Franken. (red)

Leseanimationen in Türkisch

STADTBIBLIOTHEK. Am Donnerstag, 15. September, können Kinder von zwei bis fünf Jahren Geschichten hören, Bilderbücher anschauen, spielen, malen und basteln. Ziel: Sprachförderung und Mehrsprachigkeit. Das Angebot ist gratis. Die Animatorin Tuba Göncü ist unter Telefon 052 534 5891 erreichbar. (red)

Raue Klänge mit Charme

KINO ORION. Den ganzen Monat September bestimmt die Band Lazy Day Trio die Stimmung im Monday Blues des Kinos Orion. Und die ist jazzig-bluesig.

Alles begann an einem bitterkalten Winterabend im Dezember. Drei einsame Musikerseelen irrten durch das Schneegestöber. Durch einen glücklichen Zufall (oder war es musikalische Vorbestimmung?) fanden sie eine ebenso unterkühlte Menschengruppe. Diese wärmten die drei in der Folge mit lieblichen Jazzballaden und lebendigen Interpretationen bekannter Klassiker auf. Es war der Beginn des musikalischen Abenteuers, seither Lazy Day Trio

genannt. Doch nicht genug: Für das Engagement im Kino Orion hat sich das Trio – bestehend aus Stefan Vlasek (Bass), Carlo Beltrame (Piano) und Caroline Ferrara (Gesang) – Verstärkung gesucht: Mit Special Guest Sam Altmann (Drums) zusammen nennen sich die jungen Musiker aus der Region dabei D-Undefined. Die gewohnten «Lazy Day»-Klänge werden beim Auftritt im Kino Orion also schlagkräftig verstärkt.

Feierabend am Montag geniessen

Mit viel Schwung und der gewohnten Prise Charme gab das Trio in der neuen Formation als Quartett am vergangenen Montag seinen ersten Auftritt. Lockere Standards sowie Neuinterpretationen von Popsongs verzauberten das Publi-

kum in der Konzertreihe «Monday Blues», dem beliebten Fixpunkt an jedem Montagabend im Kino Orion.

Schweizer Bands und Solokünstler bekommen hier jeden Monat aufs Neue die Chance, sich in intimer Atmosphäre zu präsentieren. Die Zuschauer ihrerseits können sich an der Kinobar bei angenehmen Klängen das Feierabendgetränk gönnen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird gesammelt. Das Konzert dauert jeweils von 20 bis 22 Uhr.

Wer das Lazy Day Trio auf seiner Herbsttour bei weiteren Auftritten hören möchte, findet die aktuellen Konzertdaten auf der Website der Band unter www.lazyday.ch. (red)

Weitere Infos zum Monday Blues auf: www.kino-orion.ch/orion-bar/monday-blues.



Im Kino auf der Bühne (von links): Stefan Vlasek, Caroline Ferrara und Carlo Beltrame spielen jeden Montag im September. Bild: zvg

Aus der Sitzung

SCHULE. An ihrer Sitzung vom 6. September hat die Primarschulpflege Dübendorf:

- diverse Anstellungsänderungen im Lehrpersonalbereich zur Kenntnis genommen;
- die Reduktionen im Voranschlag 2017 von Fr. 232'500.– verabschiedet;
- vom 2. Reporting der laufenden Rechnung 2016 Kenntnis genommen;
- sich über Abläufe und Datenerfassung im Bereich Finanzen beraten;
- die Vernehmlassungsantwort Lehrplan 21 verabschiedet;
- in die Arbeitsgruppe der Stadt, Schulraum für die Musikschule, die Delegation bestimmt;
- vom Präsidialentscheid Kenntnis genommen betreffend Auftragsvergabe und Nachtragskredit für die Rechnungsprüfung im Bereich der Regionalen Musikschule. (red)

Katalog-Schulung

STADTBIBLIOTHEK. Heute Freitag, 9. September, wird gezeigt, wie man Bücher oder Filme findet. Die Schulung findet um 14.30 Uhr statt und dauert eine Stunde. (red)